



Kanton Zürich



Zentrale Aufnahmeprüfung 2020 für die Langgymnasien

Sprachprüfung Deutsch

Name: _____

Vorname: _____

Prüfungsnummer: _____

Kantonsschule: _____

Allgemeine Hinweise:

- Lies den Text auf dem beiliegenden Textblatt sorgfältig durch. Du brauchst ihn zur Lösung der folgenden Aufgaben.
- Die Reihenfolge darfst du frei wählen.
- Du hast 45 Minuten Zeit.

Aufgabe 1 1 P.	Aufgabe 2 1 P.	Aufgabe 3 3 P.	Aufgabe 4 3 P.	Aufgabe 5 3 P.	Aufgabe 6 4 P.	Aufgabe 7 4 P.	Aufgabe 8 4 P.
Aufgabe 9 3 P.	Aufgabe 10 5 P.	Aufgabe 11 3 P.	Aufgabe 12 5 P.	Aufgabe 13 4 P.	Aufgabe 14 4 P.	Aufgabe 15 4 P.	Total 51 P.

Note

Teil A: Textverständnis

Aufgabe 1

Die Geschichte spielt unter anderem in verschiedenen Gebäuden.
Nenne drei.

Total Aufgabe 1: (1) _____

Aufgabe 2

Warum ist Jan Lara vor dem Unfall gefolgt?
Antworte in einem Satz.

Total Aufgabe 2: (1) _____

Aufgabe 3

- a) Jan sieht anfänglich zwei Möglichkeiten, um Lara zu helfen.
Nenne sie in ein bis zwei Sätzen.

(2) _____

- b) Warum wählt er gerade die Möglichkeit, für die er sich entschieden hat, und nicht die andere?
Antworte in einem Satz.

(1) _____

Total Aufgabe 3: (3) _____

Aufgabe 4

Kreuze bei den folgenden Sätzen an, ob sie mit den Informationen, die wir dem Text entnehmen können, übereinstimmen (✓) oder nicht (–).

Falsch gesetzte Kreuze geben Abzug. Das Auslassen einer Antwort führt zu keinem Abzug. Setze nur ein Kreuz pro Zeile.

	✓	–	
Lara rutscht aus, weil sie ungeeignete Schuhe trägt.			—
Der Ast biegt sich unter Jans Last nur durch, ohne zu brechen.			—
Jan bricht einen Ast ab, um Lara zu helfen.			—
Lara bekommt den Ast zu fassen.			—
Lara versucht, sich am Ast aus dem Eisloch herauszuziehen.			—
Einzig der Ast rettet die beiden aus dem Eis.			—
Der Ast bewirkt letztlich, dass alle in Jan einen Helden sehen.			—

Total Aufgabe 4: (3) _____

Aufgabe 5

Wie genau gelingt es den beiden Anglern, Jan aus dem Wasser zu retten?
Halte ihr Vorgehen Schritt für Schritt fest. Formuliere in ganzen Sätzen.

Total Aufgabe 5: (3) _____

Aufgabe 6

In Zeile 18 steht «Am Tag darauf gab es nur ein Thema: Jans Heldentat. Der fühlte sich **wie auf einer schiefen Ebene**». Was ist mit diesem Ausdruck gemeint?
Kreuze das Zutreffende an (✓: stimmt / –: falsch).
Falsch gesetzte Kreuze geben Abzug. Das Auslassen einer Antwort führt zu keinem Abzug.

Bedeutung des Ausdrucks in der Geschichte:	✓	–	
Jan ist auf das Eis gerutscht und hätte sich verletzen können.			_____
Jan wird fälschlicherweise zum Helden erklärt. Das könnte schief gehen.			_____
Jan verhält sich falsch. Das könnte Probleme geben.			_____
Jan fürchtet beim Eislaufen schiefe Ebenen, die gefährlich sind.			_____
Bedeutung des Ausdrucks im Allgemeinen:	✓	–	
vom rechten Weg abkommen			_____
vor lauter Angst die Flucht ergreifen			_____
jemanden angreifen und verachten			_____
Die Entwicklung gerät ausser Kontrolle, es ist Schlimmes zu befürchten.			_____

Total Aufgabe 6: (4) _____

Aufgabe 7

- a) Nenne zwei Hinweise aus dem Text, die verdeutlichen, dass Jan sich seinen Knöchel im Hallenbad nicht wirklich verletzt hat. Antworte in einem Satz.

(2) _____

- b) Warum tut Jan so, als hätte er sich den Knöchel verletzt?
Nenne zwei verschiedene Gründe in ein bis zwei Sätzen.

(2) _____

Total Aufgabe 7: (4) _____

Aufgabe 8

Der Titel der Geschichte lautet «Der Held». Viele Helden sind mutig und aufrichtig.

a) Jan ist jedoch mutig und gleichzeitig auch nicht.

Begründe auf der Grundlage des Textes mit eigenen Worten, warum das so ist.
Formuliere je einen Satz.

Jan ist mutig,

Jan ist feige,

(2) _____

b) Entscheide auf der Grundlage des gesamten Textes, ob die folgende Aussage zutrifft oder nicht:
Jan ist aufrichtig und gleichzeitig auch nicht.

☐ Ja, die Aussage trifft zu.

☐ Nein, die Aussage trifft nicht zu.

Begründe deine Entscheidung mit zwei Beispielen aus dem Text.

(2) _____

Total Aufgabe 8: (4) _____

Aufgabe 9

Am Schluss des Textes (Z. 38) ist ausgelassen, was Tim leise zu Jan sagt.

Kreuze die zum Gesamttext passenden Antworten an (✓: passt /- : passt nicht).

Setze nur ein Kreuz pro Zeile.

Falsch gesetzte Kreuze geben Abzug. Das Auslassen einer Antwort führt zu keinem Abzug.

	✓	-	
«Du bist gar nicht mal so feige, wie ich immer gedacht habe...»			_____
«Danke, dass du die Wahrheit gesagt hast.»			_____
«Danke, Kumpel.»			_____
«Warum hast du schon wieder die Schuld auf dich genommen?»			_____
«Du bist unser Held.»			_____
«Hey, wieso wolltest du in der Stunde vorhin mit mir zum Schulleiter?»			_____

Total Aufgabe 9: (3) _____

Aufgabe 10

Ersetze in jedem Satz die unterstrichenen Wörter durch ein **einziges Wort**, das den Sinn der Aussage nicht verändert und zum Text passt. Verwende keine umgangssprachlichen Ausdrücke wie «Scheiss...» etc.

Er hätte sich von der sicheren <u>Böschung</u> (Z. 3) entfernen müssen.	Er hätte sich von der/vom sicheren _____ entfernen müssen.
Schon ist man auf dem Weg in ein Meer voller <u>Ungewissheiten</u> (Z. 20).	Schon ist man auf dem Weg in ein Meer voller _____ _____.
Jetzt, wo wir deine wahren <u>Fähigkeiten</u> kennen. (Z. 23)	Jetzt, wo wir deine wahren _____ kennen.
Tim hatte das <u>Humpeln</u> schnell gelernt. (Z. 29)	Tim hatte das _____ schnell gelernt.
Die Jungs machten <u>Unsinn</u> . (Z. 33)	Die Jungs machten _____ _____.

Total Aufgabe 10: (5) _____

Teil B: Sprachbetrachtung

Aufgabe 11

In Zeile 15 steht das Wort-Zwillingspaar «fix und fertig». Solche festen Wortpaare, die mit demselben Buchstaben beginnen, kommen im Deutschen oft vor. Bilde mit den vorgegebenen Wörtern je ein solches gebräuchliches Wortpaar.

<i>Beispiel:</i>	erstes Wort	und	zweites Wort	
Sie verdienten sich	dumm	und	dämlich	an uns.
Sie verkauften	Haus	und	Hof.	-

	erstes Wort	und	zweites Wort	
Ihr Weg führte sie durch	Himmel	und	.	-
Sie gingen mit ihnen durch	dick	und	.	-
Sie verschlang die Ratte mit	Haut	und	.	-
Das Schiff versank mit	Mann	und		im Sturm.
Sie waren	Feuer	und		füreinander.
Ich sage das jetzt	klipp	und	.	-

Total Aufgabe 11: (3) _____

Aufgabe 12

Ergänze die fehlenden Formen: bei den Adjektiven die fehlenden Vergleichsformen (Steigerungsformen), bei den Verben die 3. Person Singular Präteritum und die 3. Person Singular Perfekt.

Beispiel:

rufen	(er/sie/es) rief	(er/sie/es) hat gerufen
schön	schöner	am schönsten

trügerisch		
vergraben	(er/sie/es)	(er/sie/es)
grob		
lügen	(er/sie/es)	(er/sie/es)
nah		

Total Aufgabe 12: (5) _____

Aufgabe 13

Setze **ein** passendes Wort in die Lücke, sodass der Satz korrekt ist und auch zum Inhalt der Geschichte «Der Held» passt.

- a) _____ Jan ins Becken springen konnte, war er ausgerutscht. _____
- b) Man erfährt vieles aus der Geschichte, doch wie Jan in den Krankenwagen gelangt ist, _____ wird uns nichts erzählt. _____
- c) _____ seiner Heimlichtuerei hatte Jan stets Gewissensbisse. _____
- d) _____ er seinen neuen Ruf nicht einbüsste, nahm er einfach die Schuld auf sich und half Tim so aus der Patsche. _____

Total Aufgabe 13: (4) _____

Aufgabe 14

Schreibe aus den folgenden Sätzen alle Personalformen heraus.
Bestimme sie nach Person, Zahl und Zeit.

Jan **meinte** endlich kleinlaut zu Lara:

«Also gut. Ihr alle saht in mir bis anhin deinen Retter, was aber – ich gestehe es hiermit – nicht der ganzen Wahrheit entspricht. Wir beide haben in Zukunft hoffentlich keine Geheimnisse mehr voreinander. Hast du letzte Woche wirklich geglaubt, was alle für die Wahrheit hielten?»

Beispiel	(er) meinte	3. P. Sg. Präteritum
1		
2		
3		
4		
5		
6		

Total Aufgabe 14: (4) _____

Aufgabe 15

Im folgenden Textabschnitt fehlen die meisten Satzzeichen (auch Anführungs- und Schlusszeichen). Setze sie wieder ein, ohne dabei etwas anderes zu verändern.

Wir wollen deinen Sprung sehen rief Tim Jan zu Bei seinen Freunden
erkundigte er sich Versteht ihr , wie Jan seinen Mut bisher verstecken
konnte Ihr könnt schon sagen dass es besonnene stille Menschen
gibt die ihr Können erst in der Gefahr zeigen Aber so ganz
hat Jan mich noch nicht überzeugt

Total Aufgabe 15: (4)

Der Held

- Lara war ausgerutscht, lag in einem Eisloch und schrie wie am Spiess. In ihrer Windjacke war wohl noch genug Luft, so ging sie nicht gleich unter. Jan überlegte, ob er sie herausziehen sollte, aber sie war über einen Meter entfernt und er hätte sich noch weiter von der sicheren Böschung des Sees entfernen müssen. Er beschloss, Hilfe zu holen. Während er sich umdrehte, rutschte auch er aus. Glücklicherweise bekam er einen Ast zu packen, aber der
- 5 brach ab und so lagen sie beide im Wasser. Das Stück Holz verband sie wie eine Brücke. Jan strampelte nach dem ersten Schrecken noch wie wild, als er sich am Arm gepackt fühlte. Es war einer der beiden Angler, die an diesem See häufig ihr Glück versuchten. Er lag bäuchlings auf dem noch einigermaßen sicheren Eis, während der andere ihn an den Beinen festhielt. Inzwischen war auch Herr Konjak, ihr Klassenlehrer, dazugekommen. Warum hatten sie sich auch von der Gruppe entfernt? Eigentlich hatte Jan Lara doch sagen wollen, dass er gerne mit ihr am nächsten
- 10 Wochenende ins Kino gehen würde. Doch dazu war er dann gar nicht gekommen.
- Dann hatten sie endlich wieder sicheren Boden unter den Füßen und Jan spürte ein anerkennendes Klopfen von Herrn Konjak auf der Schulter: «Mann, Junge, wenn du die Idee mit dem Ast nicht gehabt hättest, läge Lara jetzt vielleicht schon unter dem Eis – aus und vorbei – schrecklich.» Inzwischen waren auch die anderen Mitschüler herangekommen und staunten. Jan galt allgemein als Feigling. Aber jetzt – ein Lebensretter – unglaublich.
- 15 Kurze Zeit später lagen die beiden fix und fertig im Krankenwagen und dann im Spital. Lara hatte vorher die ganze Zeit nur geweint. Jan dachte nach. Sollte er die Wahrheit sagen, dass es eigentlich nur Zufall war, dass er mit ins Wasser gestürzt war und dabei diesen Ast mitgerissen hatte? Er beschloss, erst einmal abzuwarten.
- Am Tag drauf gab es nur ein Thema: Jans Heldentat. Der fühlte sich wie auf einer schiefen Ebene. Einmal falsch abgebogen – nein, noch schlimmer, gar nichts getan. Schon ist man auf einem Weg, der einen immer mehr vom
- 20 sicheren Hafen der Wahrheit wegführt, immer weiter auf ein Meer voller Ungewissheiten hinaus.
- Schwierig wurde es dann für Jan in der Schwimmstunde am selben Tag. Bisher hatte er sich immer stark zurückgehalten, war allenfalls vorsichtig vom Einer-Brett gesprungen. Heute aber wurde sogar der Fünfer-Turm aufgemacht – und schon richteten sich alle Augen auf ihn: «Na, Jan, jetzt, wo wir deine wahren Fähigkeiten kennen ...», meinte Tim, der Meinungsführer in der Klasse. Etwas Unsicherheit war in seiner Stimme. Einerseits konnte er nicht glauben,
- 25 dass jemand sein Heldentum bisher so erfolgreich im Verborgenen gehalten hatte, andererseits wusste er, dass es solche Menschen gab, die erst in besonderen Situationen zeigen, was sie draufhaben. Mit dem Sprung wurde es dann nichts, Jan war rechtzeitig ausgerutscht und hielt sich tapfer lächelnd den Knöchel. Den Rest der Stunde verbrachte er auf der Bank.
- Am nächsten Tag blieb er zu Hause, das notwendige Humpeln hatte er schnell gelernt. Am dritten Tag danach ging
- 30 er wieder zur Schule. Die Stimmung war inzwischen etwas gekippt. Hatte Lara geredet? Sie hatte sicher gemerkt, dass er nur hilflos hinter ihr im Wasser herumgezappelt war, statt sich um sie zu kümmern. Jedenfalls guckten alle etwas seltsam – aber vielleicht kam ihm das auch nur so vor.
- Dann aber kam seine Chance: Die Jungs machten hinter dem Rücken von Dr. Koch wieder Unsinn, Tim, der vor ihm sass, schmiss dabei sogar ein Glas mit einer Messapparatur vom Tisch. Kaum hatte der Lehrer sich umgedreht
- 35 und gesehen, dass Tim versuchte, die Scherben aufzulesen, schrie er völlig ausser sich: «Jetzt reicht es, jetzt gehe ich mit dir zum Schulleiter.» Es war ein spontaner Entschluss gewesen. Jan meldete sich: «Tut mir leid, Herr Dr. Koch, aber mein Etui wäre fast heruntergefallen – und da habe ich zu schnell zugegriffen und dann ist das Glas gefallen.» In der Pause kam Tim zu ihm, klopfte ihm auf die Schulter und sagte leise: «...»

